

Glutz seit 1906
PARFUM & KOSMETIK
Goldblondhaar • Gesichtspflege • Feuchtigkeitspflege • Nagelpflege • Friseurzubehör

SANS SOUCIS
thermal beauty
Rheinfelden
Friedrichstraße 9
0 76 23/6 22 91

BAD SÄCKINGEN

Sauna & Fitness auf höchstem Niveau
KELO-Blockhaus-Aussensauna, Sanarium, Dampfbad, Fitness, Massagen, Sonnenliegewiese
Mittwoch von 10 bis 16 Uhr Damensauna
Sommer - Öffnungszeiten 16.06.08 - 15.09.08
Mo, Di, Do, Fr: 14 bis 23 Uhr;
Mi, Sa: 10 bis 23 Uhr; So: 10 bis 22 Uhr
www.sauna-fitness-spa.de
Sauna & Fitness SPA, Tel.: 07672/48196-89
Natursportzentrum Höchenschwand

DONNERSTAG, 3. JULI 2008

www.suedkurier.de/badsaackingen

SÜDKURIER NR. 153 / 64. JAHR

HEUTE



GESICHT DES TAGES

Bettina Ott

Die Görwihler Pfarrerin verlässt den Hotzenwald. Sie tritt im September eine neue Stelle im Landkreis Pforzheim an. Ott ist seit elf Jahren Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Görwihl-Herrischried. **Seite 22**

FRAGE DES TAGES

Wie gehen Sie mit den derzeit heißen Temperaturen um?



Ganz nach italienischer Manier: Nachts wird gelüftet, in der Früh bleiben die Rolläden verschlossen. Karaffe und Glas stehen bereit, damit ich ausreichend trinke. Fachbezogen gibt's kühlende Wadenwickel. Und beim Spaziergang mit dem Hund geht es durch den schattigen Wald. (ejr)

Gudrun Faller (33) Heilpraktikerin

Rentnerin im Lufttrike

Hannelore Lüttin geht fliegen



Hannelore Lüttin aus der Schillerstraße in Bad Säckingen ist achter von zehn Gewinnern, die mit dem Lufttrike „Xcitor“ von Christoph Nägele aus Wehr fliegen. „Das Motiv von Xcitor auf dem Luftbild zeigt Laufenburg Schweiz und Deutschland“, hatte die 66-jährige Rentnerin auf das Luftbildrätzel vom Montag geschrieben. Hannelore Lüttin, die drei Kinder und sechs Enkel hat, treibt sehr gerne Sport und wandert. „Bei der Leistungsschau habe ich den Xcitor am SÜDURIER-Stand gesehen und berührt. Das war das Spannendste, was es überhaupt gab“, erzählt sie über ihren ersten Kontakt mit dem gelben Fluggerät. Begeistert hat auch Hannelore Lüttin die neue Idee aufgenommen, am 30. August mit allen Gewinnern und ihren Familien einen gemeinsamen Flugtag mit einem Fest zu organisieren. (wel)

MUSICAL

Rabatt für Abonnenten

Bad Säckingen – SÜDKURIER-Abonnenten haben es besser: Wenn diesen Sommer die erfolgreichsten Lieder der berühmtesten Musicals im Schlosspark unter freiem Himmel aufgeführt werden, haben die Abonnenten unserer Zeitung besondere Konditionen. Ihnen wird im Vorverkauf nämlich ein 20-prozentiger Rabatt für diese Veranstaltung gewährt. Zu hören und genießen sind unter anderem die Melodien von „Mama Mia“ bis zum „Phantom der Oper“. Termin ist am Samstag, 9. August, ab 20 Uhr im Schlosspark Bad Säckingen, bei schlechtem Wetter im Kursaal. Karten gibt es bei der SÜDKURIER-Geschäftsstelle Bad Säckingen, Telefon 07761/56 04-51 34, beim Gloria-Theater oder unter der gebührenfreien Hotline 0800/99 91 77 77. Aber Achtung: Die Ermäßigung für SÜDKURIER-Abonnenten gibt es nur noch bis zum 19. Juli.

Experten warnen vor Waldbrand

Mit der Hitze steigt die Gefahr

Mit der anhaltenden Hitze nimmt auch die Waldbrandgefahr in der Region deutlich zu. Die Bad Säckinger Feuerwehr hat bereits einen kleinen Wiesenbrand löschen müssen. Aber: Die Experten sind sich einig, dass die eigentlich brenzlige Phase erst noch kommt, wenn die Trockenheit weiter anhält.

VON
MARKUS BAIER

Bad Säckingen – Wenn die Hitze bleibt und der Wind dreht, wird es richtig gefährlich in den Wäldern rund um Bad Säckingen bis hinauf auf den Hotzenwald. Da sind sich die Experten sicher. „Es gibt nichts Gefährlicheres als ein anhaltendes Hoch mit Ostwind“, betont Hans Mehlin, Leiter des Forstbezirks West im Landkreis Waldshut.

„Stellenweise reicht jetzt schon ein Glas, um den Wald zum Brennen zu bringen“

Ulrich Maier, Stadtkommandant

Die akute Gefahr war zwar in den vergangenen Jahren wegen des Käferholzes größer, aber man dürfe die gegenwärtige Situation nicht unterschätzen. An manchen Orten im Wald ist sie bereits akut: „Stellenweise reicht jetzt schon ein Glas, um den Wald zum Brennen zu bringen“, schätzt der Säckinger Stadtkommandant Ulrich Maier die Lage ein.

Und auch Hans Mehlin sieht den gegenwärtigen Hitzerekord mit Sorgen: „Wenn alles so bleibt, wird es ein gefährlicher Sommer.“ Denn: Die eigentliche Gefahr liegt darin, dass der Boden austrocknet. Dann könne es passieren, dass sich Feuer unterirdisch in der Humusschicht ausbreitet,



Vorsicht geboten: Damit sich Fälle wie hier in Rippolingen vermeiden lassen, raten Experten zu größter Achtsamkeit beim Umgang mit Feuer.

BILD: SCHÜTZ

selbst wenn man es oberflächlich austritt, gibt Mehlin zu bedenken.

Deshalb gebe es einen wichtigen Grundsatz, an den sich alle Besucher des Waldes, egal ob Spaziergänger oder Waldarbeiter, halten sollten: „Feuer hat um diese Jahreszeit im Wald nichts verloren“, so der eindeutige Hinweis von Feuerwehr und Forstamt.

Zwischen März und Oktober gelte ein striktes Rauchverbot im Wald. Dazu dürfen nur ausgewiesene Grillstellen für Feiern genutzt werden. Und selbst dort gilt: „Beim Verlassen eines Grillplatzes muss das Feuer so ausge-

löscht werden, dass keine Glut übrig bleibt“, so Hans Mehlin. Alles andere sei sehr fahrlässig und werde entsprechend geahndet.

Wenn allerdings doch ein Waldbrand ausbrechen sollte, nimmt das hierzulande gewöhnlich keine so großen Ausmaße an wie etwa in den USA. Mehlin dazu: „Wir hatten bisher immer das Glück, dass die Feuerwehr rechtzeitig vor Ort war. So ist das Feuer stets unter Kontrolle geblieben.“ Wenn sich aber das Feuer vom Boden in die Baumkronen ausbreiten kann, ist praktisch alles zu spät. „In so einem Fall könnten Lösversuche mit dem

Schlauch nichts mehr ausrichten. Der Brand wäre außer Kontrolle“, erklärt Mehlin. Dann müssten Löschflugzeuge angefordert werden.

Dass aber selbst ein kleiner Waldbrand eine höchst aufwendige Sache ist, stellt Ulrich Maier klar: „Bis wir nur Wasserversorgung und Schlauchleitungen eingerichtet haben, ist es oft sehr umständlich.“ Da könne ein Einsatz schon einmal mehrere tausend Euro verschlingen, schließlich müssen teils hunderte Meter Schlauch verlegt werden. Und bei Fahrlässigkeit oder Brandstiftung muss diese der Brandverursacher berappen.

Mangel an Nachfolgern

Sitzung des Pfarrgemeinderats – Gerald Schmidt und Zeljko Josepovic legen Amt nieder – Ersatz nicht in Sicht



Michael Schiel (links) und Heidi Hausin (rechts) erhielten zusätzliche Kompetenzen im Pfarrgemeinderat und verabschiedeten die scheidenden Mitglieder Gerald Schmidt (2. v. l.) und Zeljko Josepovic (2. v. r.).

BILD: HEA

gemeinderat Gedanken über neue Modelle zur Strukturierung der Seelsorgeeinheit machen. Fest steht dagegen, dass der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Michael Schiel und seine

Stellvertreterin Heidi Hausin, zusätzlich zu ihren bisherigen Ämtern, als verantwortliche Personen in der Gemeinde Heilig Kreuz über zusätzliche Weisungs- und Entscheidungskompe-

tenz verfügen. Somit verfügen sie auch über einen gewissen finanziellen Rahmen, um beispielsweise kleinere Reparaturen genehmigen zu können.

Fest steht auch, dass die Treppe zum Pfarrsaal mit einem Tor versehen wird und an der Seite durch Plexiglas geschützt werden soll. Erfreulicher waren da schon die Vorbereitungen für das Pfarrfest am Patrozinium, dessen Erlös auch in diesem Jahr für die Orgel gestiftet wird. Geplant sei wiederum ein Fitnessparcours, so Hausin, aber es gebe noch Raum für weitere Programmpunkte. Platz hat auch die katholische Jugendgruppe (KJG) noch in ihrem Sommer-Zeltlager in Lausheim vom 27. Juli bis zum 8. August. Anmeldungen für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 16 Jahren liegen in den KJG-Gruppenräumen aus, Infos gibt es auch unter: 0178/30 87 854.

FREILICHTKINO

Fünf Leser gewinnen

Bad Säckingen (wel) Fünf Leser haben je zwei Karten im Wert von zusammen 15 Euro für die vier Freilicht-Kinovorstellungen des Gloria-Theaters im Bad Säckinger Schlosspark gewonnen. Die Gewinner: Donnerstag, 3. Juli, Film Keinohrhasen: Alexander Koch, Obersäckingen; Freitag, 4. Juli, Film P.S.: Ich liebe Dich: Sandra Doll, Öflingen; Samstag, 5. Juli, Film Ratatouille: Uli Trüby, Wallbach, und Petra Rünzi, Rickbach; Sonntag, 6. Juli, Film Unse- re Erde: Christiane Seiferle, Bad Säckingen. Die Kinokarten sind seit gestern per Briefdienst Arriva an die Gewinner unterwegs. Die Filme bei den Freilicht-Kinovorstellungen im Schlosspark beginnen um 21.45 Uhr. Veranstalter ist die Hochrhein Musicals GmbH, die das Bad Säckinger Gloria-Theater betreibt. Dort gibt es auch noch Kinokarten im Vorverkauf.

SCHULE

Ab Zwölf darf gelöscht werden

Viertklässler der Weihermattenschule besuchen Freiwillige Feuerwehr Bad Säckingen

Klassenleiterin Frau Ute Krusch von der Weihermattenschule ist mit ihrer 4 b zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Säckingen. Im Rahmen des Unterrichtes „Mensch – Natur – Kultur“ fand dieser Besuch praktisch vor Ort statt.

Alles passte an diesem 31 Grad schwül-warmen Junitag. Richtig heiß wurde es den 23 Schülern an der Station „Fettbrand“. Als das Fett im Tiegel plötzlich stichflammenartig in die Höhe schoss, wollte mancher der Kids schnell zum „helfenden“ Wasser greifen. „Den Durst dürft ihr mit Trinkwasser löschen, aber niemals das brennende Fett!“, erklärte einfühlsam Andreas Höltnmann, seit 16 Jahren freiwilliger Feuerwehrmann. Den stellvertretenden Stadtkommandanten der Wehr Bad Säckingens kannten die

Kinder schon aus drei vorangegangenen Unterrichtsstunden. Hier erklärte er bereits, wie wichtig vorbeugender Brandschutz und sein Ehrenamt als Feuerwehrmann ist.

Spannendes Filmmaterial weckte dabei die Neugier der Kinder auf die praktische Vorfühurstunde vor Ort. Groß war das Erstaunen der aufmerksamen Kinder, als Höltnmann mit einer einfachen Zeitung, beziehungsweise später durch behutsames Deckel auf den Tiegel schieben, die gefährliche Stichflamme löschte. Der Kitzel war groß, als sich anschließend jeder als „Frittenfettlöschmeister“ versuchen durfte. Begeistert von der schnell erlernten Brandbeseitigung, meinte ein Mädchen der Klasse spontan: „Das muss ich meiner Mutti zeigen, wenn sie unsere Schnitzel brät!“ Sieben der

zehnjährigen Kinder waren so begeistert von den Vorführungen auch an den „Technikstationen“, dass sie nun „sofort“ Feuerwehrmann werden wollen. Andreas Horn gehörte zu ihnen und versuchte seinen „Mitbewerbern“ zu erklären, dass man beim Grillen auch verdammt aufpassen müsse. Und: Jetzt habe er verstanden, warum Wasser nicht für jeden Brand zum Löschen taugt.

Die Stunde war super, meinten alle Schüler beim abschließenden Applaudieren. Nur Andreas und seine sechs Feuerwehrmänner in spe bedauerten, erst mit zwölf Jahren der Freiwilligen Feuerwehr beitreten zu dürfen. Allerdings: bis zum 150-jährigen Bestehen der Wehr Bad Säckingens im nächsten Jahr will der Jugendfeuerwehrwart Roy Dede eine Lösung finden, dass der



Sieben der Kids (unter anderem Andreas Horn, sechster von links) wollen nach der praktischen Unterrichtsstunde vor Ort spontan ehrenamtliche Feuerwehrmänner werden.

BILD: RÖBER

dringend benötigte Nachwuchs schon vor dem zwölften Lebensjahr zur Wehr kommen darf! Andreas und seine Kumpels würde es freuen. Zum Lö-

schen mit Wasser kam es dann auch noch: Nach Schulschluss im Bad.

MICHAEL RÖBER